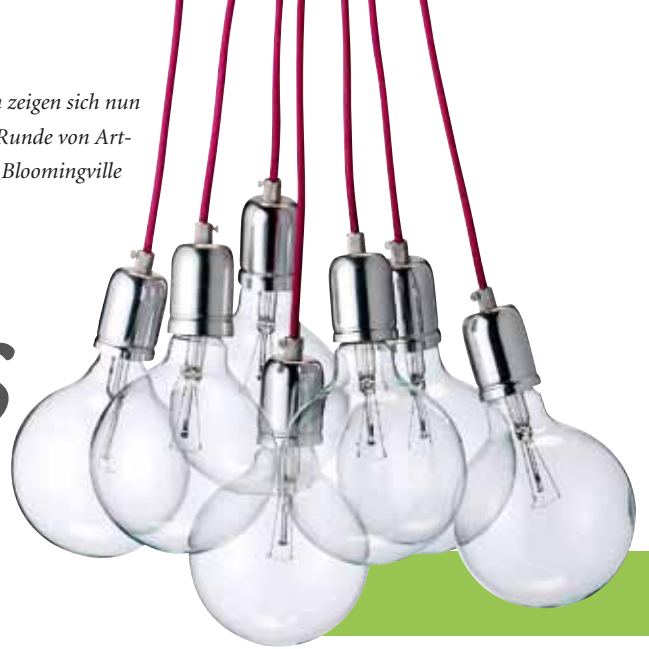


*Hängeleuchten zeigen sich nun
gerne in geselliger Runde von Art-
genossen, wie bei Bloomingville*

Multiples Wohnen



Die Vielzahl ist gefragt. Viele kleine gleiche oder ähnliche Elemente präsentieren sich nun zusammen, statt nur ein Großes zu zeigen – in Reihungen, Grüppchen, Kompositionen.



Viele Minivasen von Rosenthal bilden eine Gesamtkomposition, die über die Farbe Weiß zusammen gehalten wird



KERZENMEER

Viele Kerzen beisammen erzeugen besonders viel Stimmung – nicht nur schwimmend. Von Kersten

DIE ZEIT DER egoistischen Alleinkämpfer ist vorbei. Wir bewegen uns über das Internet vermehrt in sozialen Gemeinschaften, Communitys und Netzwerken – je mehr Freunde sich mit uns verbinden, desto besser fühlen wir uns. Uns ist das Individuelle zwar wichtig, aber die Akzeptanz anderer ist uns eben auch wichtig. Auch die Produkte, die uns umgeben, machen vor dieser Entwicklung keinen Halt. Auch sie zeigen sich gerne in einträchtiger Gemeinschaft mit Artverwandten. Auch sie unterliegen der Grüppchenbildung. Auch Produkte zeigen sich nun als „Herdentiere“.

War es früher üblich eine Vase auf den Tisch oder das Sideboard zu stellen, so sieht man heute Vasenkompositionen. Viele gleiche Vasen in verschiedenen Farben oder viele Vasen in gleicher oder ähnlicher Farbe, aber verschieden in Größe und Gestaltung. Da darf auch gerne mit Kontrasten gespielt werden. Stil- und Materialbrüche beleben eine Inszenierung und bringen Spannung in die Optik. So machen sich metallische Optiken gut neben matten Uni-Farben, Glas gut neben Porzellan und archaisches Holz gut neben glatten Oberflächen. Der Blumenstrauß wird auch nicht mehr nur in eine Vase gesteckt, sondern auseinander gepflückt und auf die verschiedenen Vasen aufgeteilt – mal mit nur einer Blume, mal mit mehreren, mal aber auch ohne. So entsteht eine ganz aufgelockerte, individuelle Präsentation. Zu diesem Arrangement können auch noch Kerzenleuchter ergänzt werden oder kleine dekorative Objekte wie aktuell Porzellan-Vögel. Gerade bei Kerzenleuchter und Laternen sollten Sie auf mehr statt weniger setzen, denn Kerzen haben als Lichtermeer eine viel beeindruckendere Optik als eine einzelne Kerze. Die Vasen, Kerzenleuchter und anderen Objekte können einfach so beieinander stehen oder auf Tablett und Holzplatten arrangiert werden.

GUT GEKETTET

Wer sich modisch auskennt, geht heute mit mit mehr als einer Kette aus dem Haus. Von Leonardo Schmuck



WOHNLICH GRUPPIERT

Statt einem großen Couchtisch werden nun mehrere kleine Beistelltischchen zusammen aufgestellt, die verschiedene Höhen und Größen aufweisen, aber meist die gleiche Form haben. Die Farbe kann bei den Tischchen gleich sein, aber auch die gleiche Farbe in verschiedenen Nuancen sieht zusammen wunderbar aus. Mehrere kleinere Tischchen haben den Vorteil, dass man sie zum einen hübsch als Gruppe aufstellen kann, dass sie bei Bedarf aber auch an verschiedenen Orten zum Einsatz kommen können, wenn das gerade praktischer ist. Und auch auf der Couch geht es kunterbunt zu. Dort liegen viele verschiedene Kissen statt wenige, die auch noch alle gleich aussehen. Kissen bevölkern unsere Sofas, Sessel, Betten, Kinderzimmer. Das Wichtige daran: Es sollten viele sein und sie sollten unterschiedlich sein. Ver-

verschiedene Größen, verschiedene Farben, verschiedene Muster, verschiedene Formen – viele unterschiedliche Kissen bringen ein gemütliches, individuelles Wohnpatchwork in unsere Räume. Und je mehr Kissen, desto gemütlicher und kuscheliger wirkt das Ganze. Also nicht kleckern, sondern gerne klotzen. Vielleicht haben Sie aber auch gar keine Couch, sondern viele verschiedene Sitzmöbel wie Sessel, Hocker und Sitzkissen. Da ein klassischer Schrank daneben irgendwie langweilig und unflexibel wirkt, setzen wir auch hier auf viele Teile statt einem. So bietet Bloomingville Kisten in verschiedenen Größen an, die nebeneinander und übereinander gestapelt ein tolles offenes Schrankregal bilden, das ganz in Größe und Art im Baukasten-System auf die individuellen Bedürfnisse angepasst werden kann.

VARIANTENREICH ESSEN

Nur ein Geschirr und alles in gleicher Farbe und gleichem Muster. Wie langweilig! Mit der Multioption einher geht auch ein Mix an Farben und Mustern bei Geschirr und Gläsern. Sagaform setzt auf Eierbecher aus Porzellan in moderner hoher Form und unterschiedlichen Mustern, die miteinander kombiniert werden – bunte Tupfen stoßen da auf Tropfen im Retrodesign und zauberhafte Eulen und Fantasiemotive in schwarz-weiß. Serviert werden dann die kulinarischen Köstlichkeiten auch nicht in wenigen großen Schüsseln oder auf großen Platten, sondern in vielen kleinen Schälchen, so dass jedes alleine wirkt und eine kleine Kostbarkeit an sich ist. Wir backen auch nicht mehr einen großen Kuchen, sondern viele kleine verschiedene Muffins und Törtchen, was natür-

lich den großen Vorteil hat, dass so eine Vielzahl an verschiedenen Gebäckvarianten einfach realisiert werden kann, so dass für jeden eine Lieblingsleckerei dabei ist. An unserer langen Tafel – hier darf es dann mal ein großer Tisch sein – steht dann auch nicht sechs Mal der gleiche Stuhl, sondern viele verschiedene Stühle, die sich mit der Zeit so angesammelt haben, und die nun über die gleiche Farbe zusammen gehalten werden. Da dürfen dann auch alte Erbstücke neben modernen Formen stehen.

VIELFÄLTIGE RAUMGESTALTUNG

Auf vielen Messen sah ich auch auf dem Boden ähnliche Phänomene. Da wurde der Holzboden patchwork-artig aus verschiedenen Fundhölzern verlegt, und statt einem großen Teppich liegen da viele kleinere Läu-



KLEMM'S DIR EINFACH

Ein Satz Klemmbretter mit vielen Fotos an der Wand ersetzt bei House Doctor die Pinnwand oder das große Bild



TONIGER MIX

Broste zeigt wie lässig und gemütlich viele verschiedene Kissen und Hocker zusammen aussehen





FRECHES POTPOURRI

Mit Lampenschirmen aus verschiedenen Papieren bekommen Räume eine ganz individuelle Note. Von Rie Elise Larsen

MULTIPLE CHOICE

Pava von Sagaform ist so konzipiert, dass man wählen kann, ob man es als Vase, Kerzenhalter oder Dekanter nutzt



fer nebeneinander und auch teils übereinander. Auch vor der Wand macht dieser Trend da selbstredend nicht halt. Viele kleine Bilder ersetzen wenige große. Gerahmt in verschiedenen Rahmen, von Klemmbrettern gehalten oder einfach mit Klebestreifen an die Wand getapt. Wandteller-Kompositionen haben ihr spießiges Image verloren und erobern auch junge Räume. Little Owl hat sich entschieden, Gemälde und blau-weißes Tafelgeschirr zu einem harmonischen Ganzen zusammenzufügen. Da besteht ein Set schon mal aus acht Tellern und einem Blumen-Gemälde, das sich über alle rankt. Die Teller werden an der Wand wie ein Puzzle zusammengesetzt, doch die Leerräume dazwischen

erlauben dem Betrachter, sein eigenes Bild zu kreieren. Und auch vor der Beleuchtung macht die Grüppchenbildung nicht halt. An der Decke zeigen sich Lampenbündel mit mehreren Leuchten an einem Strang oder sogar an vielen einzelnen Strängen.

MEHRFACH BEHÄNGT

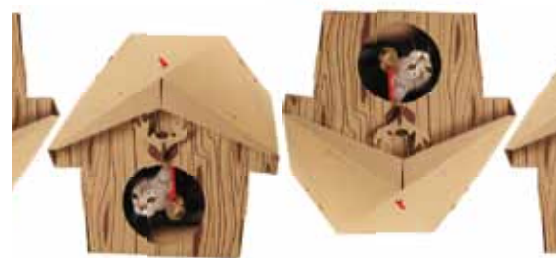
Beim Schmuck darf es gerne wieder üppiger zugehen. Da wird nicht nur eine Halskette getragen sondern, gleiche mehrere, die aber meist farblich aufeinander abgestimmt sind. Verschiedene Längen, mal mit Anhänger, mal ohne, uni, mehrfarbig, verschiedene Perlengrößen... Und auch

BLUMEN-STIL

Auch Wandsticker zeigen gerne das gleiche Motiv vielfältig nebeneinander wie die Gerbara Töpfe von Klebefieber.de



dfp design



dfpdesign.de
facebook.com/dfpdesign
Tendence in Frankfurt 24.-27. August
Halle 11.1 / Stand D90

am Handgelenk baumelt nicht nur ein Arm-
bändchen, denn eins ist quasi keins. In einer
Frauenzeitschrift habe ich letztens gesehen,
dass Frauen nun auch nicht mehr nur mit
einer Handtasche bewaffnet das Haus verlas-
sen, sondern dass es da oftmals auch schon
mindestens zwei sind – eine etwas kleinere
und eine größere, die aufeinander abge-
stimmt sind. Da finden wir unsere Sachen
doch gleich viel besser in den Tiefen der
Tasche.

VORGELEBTE PRÄSENTATION

Leider ist es in einigen Geschäften immer
noch gang und gäbe, Produkte in großen
Mengen einfach nur aneinandergereiht auf
sterilen weißen oder grauen Regalen und
Tischen zu zeigen. Bei der Warenpräsentati-
on der Multiples muss man noch stärker
darauf achten, dass die Gruppen-Arrange-
ments auch sichtbar sind und es nicht aus-
sieht wie einfach eine Masse an Produkten,
die eben nebeneinander steht. Damit Multip-

les richtig ihre Wirkung entfalten können
und auch als solche erkannt werden, brau-
chen sie mehr Platz und Raum für ihre Insze-
nierung. Sie sollten Ihren Kunden vordenken
und vor allem vorleben, was man mit den
einzelnen Produkten machen kann. Der Nut-
zen für Sie: Sie werden nicht nur das einzelne
Produkt verkaufen, sondern sehr wahr-
scheinlich eine ganze Komposition.

Mir gefällt dieser Trend sehr gut, weil er uns
Flexibilität gibt, wenn sich z. B. die Wohnver-
hältnisse ändern. Wir können Änderungen
leicht vornehmen und damit die Optik tren-
dig aktualisieren oder an verschiedene Jahres-
zeiten und Stimmungslagen anpassen. Zu-
dem lassen Multiples einen großen Gestal-
tungsspielraum zu, der unsere Wohn- und
Modewelt ganz individuell aussehen lässt.
Alles nach dem Credo: Viel hilft viel, und
zusammen ist es doch gleich viel geselliger.

*Trendagentur Gabriela Kaiser,
www.trendagentur.de*



LICHT DES ORIENTS

*Viele verschiedene Kugelleuchten verbreiten bei
Suppan & Suppan interior orientalischen Flair*

IN PARTY-LAUNE

*Bei Villeroy & Boch geht es mit der Serie
„Anmut“ fröhlich bunt und gemustert auf dem
Tisch zu*



NICHT NUR FÜR NASCHKATZEN

*Kleine Leckereien sind bei Iittala auf viele kleine Schäl-
chen verteilt*



IN KÜRZE

Viele kleine Elemente als Komposition statt
einem Großen

- ermöglicht Flexibilität, Multifunktionalität, Änderungsmöglichkeiten, Individualität
- Produkte: Vasen, Kerzenleuchten, Tischen, Stühle, Kissen, Geschirr, Leuchten, Bilder, Schrankmodule, Teppiche, Schmuck usw.